Die Mitgliederzahl wuchs zunehmend, Abhilfe konnte nur eine eigene Turnhalle schaffen

1884 "Der Väter Brauch und Sitte" war das Thema zweier Vorträge von Prediger Voigt im Januar und Februar.
Martin Kappus wurde wieder erster Vorsitzender. Bei dieser Versammlung äußerte er wiederum seinen Wunsch, in Wiesbaden Massenfreiübungen vorzuführen, um den übrigen Vereinen zu zeigen, zu welchen Leistungen ein Turnverein im Stande ist auch, um Anregung und zur Nachahmung zu geben.
117 Personen veranstalteten am 1. Pfingsttag ihre Turnfahrt in den Odenwald, unter ihnen befanden sich auch 6 Turnschwestern.

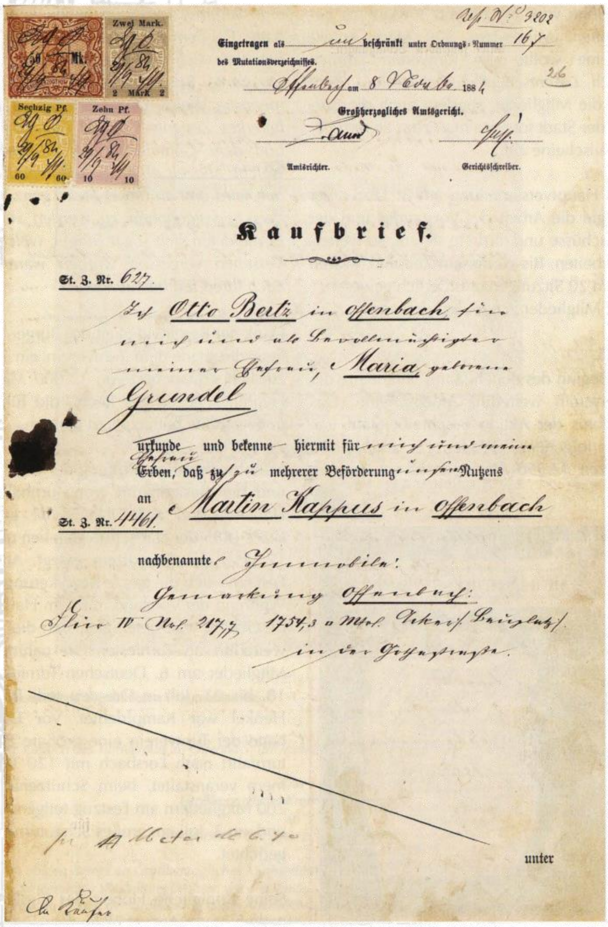
5 Preise errangen die Turner am 29. Juni beim 31. Feldbergfest.

Beim "Bonner Gesangwettstreit" vom 9. bis 12. August beteiligte sich der Sängerchor. Einen Preis konnte er allerdings nicht erzielen.

15. Mittelrheinisches Turnfest am 16. August in Wiesbaden:
Beim Einzug mit Feuerwehrkapelle und 130 Turner erregte der Turnverein einmal mehr durch seine Disziplin und Aussehen großes Aufsehen. Dies steigerte sich noch beim Festzug. Nachdem dieser auf dem Festplatz eingetroffen war, zeigten die Turner ihre Freiübungen. "Nun erschienen die Offenbacher, 68 Mann stark, auf dem Plan, vollführten unter den flotten Märschen der Feuerwehrmusik und der Vereinstrommler einen tadellosen Aufmarsch und zeigten dann unter Henkels Leitung ihre herrlichen Stabübungen, derohalben sie den lebhaftesten Beifall der sehr zahlreichen Zuschauer und die größte Anerkennung der maßgebenden, sachverständigen Turner ernteten. Ein ebenso schöner Abmarsch unter Musikbegleitung setzte dem Ganzen die Krone auf. Kurze Zeit darauf trat die Männerriege in der Stärke von 18 Mann an und führte einfache Übungen am Barren aus, wie sie es zu Hause zu tun pflegt. Alles war sichtlich erstaunt, dass Leute mit grauen Häuptern, darunter Männer über 60 Jahren, noch turnen könnten, und in vielen Vereinen bildeten sich von dieser Zeit an Männerriegen."
Die anderen Riegen des Turnvereins durften - aus Zeitmangel – nicht mehr auftreten, doch die Musterriege erhielt den ersten Preis. Auch an diesem Erfolg ist ersichtlich, dass der Turnverein bei volkstümlichen Übungen, Freizeit- und Breitensport, zu sehr guten Leistungen fähig war.

Am Dienstag konnte die Fechtriege ihr Können zeigen, Heinrich Geh errang den 1. Preis.

Der Baumschulbesitzer Otto Berz bot dem Turnverein mehrere Grundstücke zum Kauf an, und der Turnverein entschloss sich bei der Hauptversammlung am 2. September 1884 für dass 280 Klafter große Grundstück an der Goethestraße, für 11200 Mark.


Eingetragen als ... beschränkt unter Ordnungs-Nummer 167
des Mutationsverzeichnisses.
Offenbach am 8 Oktober 1884
Großherzogliches Amtsgericht.
Amtsrichter. Gerichtsschreiber.
Kaufbrief.
St. 3. Nr. 627
Ich Otto Bertz in Offenbach für ... meiner Ehefrau, Maria geborene Grundel
urkunde und bekenne hiermit für ... Erben, daß zu ... mehrerer Beförderung ... Nutzens
an
St. 3. Nr. 4461 Martin Kappus in Offenbach
nachbenannte Immobilien:
Gemarkung Offenbach:
Flur 10 Nr. 2177, 1754,3 □Mtr. ...
unter

Der Kaufbrief von 1884

Die sofort beginnenden Sitzungen, Beratungen und Besprechungen führten dazu, dass in erster Linie die "Corporationsrechte" erworben werden sollten. Bereits am 25. September nahm Herr Oberbürgermeister Brink auf Einladung an einer Vorstandssitzung teil; auf der Tagesordnung standen wichtige Einzelheiten, wie z.B. die Finanzierung. Man sprach sich für freiwillige Beiträge und unverzinsliche Anteilscheine aus.

Schon am 13. Oktober 1884 entschied sich der Vorstand für den vorliegenden Plan zum Bau der Turnhalle, Kosten beliefen sich zunächst auf 33000, später nach Änderungen, auf 36000 Mark.

Bei der Sitzung am 19. November waren neun Vorstandsmitglieder und sieben zusätzlich geladene ältere, verdiente Mitglieder anwesend. Die Versammlung beschloss, die Mittel zur Erbauung der Turnhalle durch unverzinsliche Anteilscheine in Höhe von 50, 20 und 5 Mark zu beschaffen. Mindestens 500 Mark Anteilscheine

wollte der Turnverein jährlich durch Losentscheid zurückzahlen. Nicht nur Mitglieder, sondern auch die Bürger der Stadt, forderte man zum Erwerb der Anteilscheine auf.

Die Hauptversammlung am 3. Dezember billigte die Arbeit des Vorstandes und der Ausschüsse und forderte sie auf, so weiter zu arbeiten. Bis zu diesem Zeitpunkt waren allein 20 Sitzungen erforderlich gewesen.
550 Mitglieder zählte der Turnverein.

1885 Zu Beginn des neuen Jahres veräußerte der Turnverein weiterhin Anteilscheine. Das Ergebnis der Aktion beschreibt Stahl u. a. mit folgenden Worten: "...mithin im ganzen 32590 Mark gezeichnet wurden, eine Summe, welche man kaum erwartet hatte. Bei dem Zeichnen der Anteilscheine beteiligte sich außer den Mitgliedern die gesamte Bürgerschaft in entgegenkommendster Weise. Diese Beteiligung ist ein belegtes Zeugnis von der Opferwilligkeit und dem Gemeinsinn der Bürgerschaft, welche allezeit ehrende Anerkennung finden wird und an dieser Stelle ganz besonders hervorgehoben zu werden verdient. Es meldeten sich sogar Bürger, welche aus Versehen vergessen worden waren, um auch ihren Teil beizutragen."

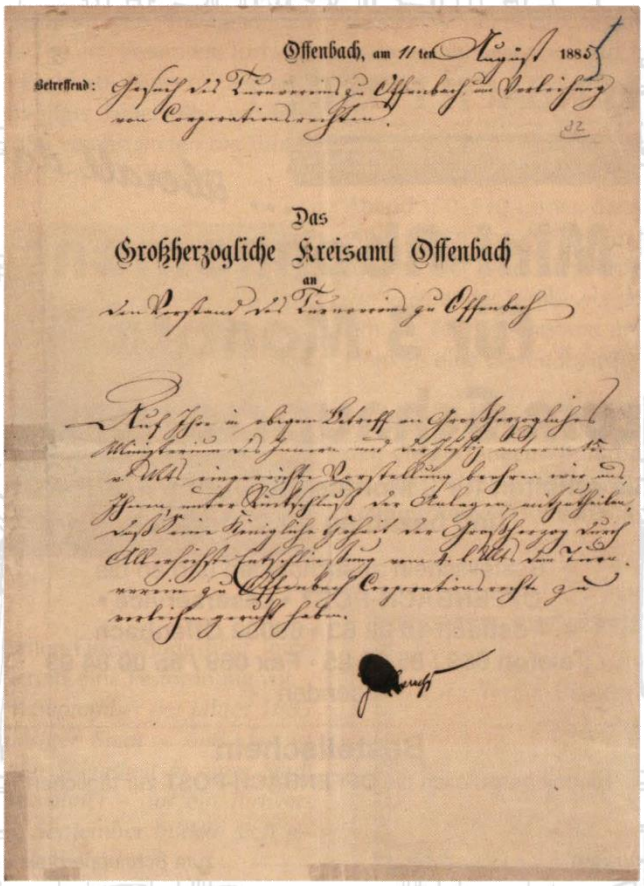
Anteilschein

Dank der Bereitwilligkeit der Bürger bewilligte die Stadt dem Turnverein ein unverzinsliches Darlehen von 12.000 Mark als Hypothek gegen das Recht, die Turnhalle unentgeltlich benutzen zu können.

Nach nochmaliger Prüfung der Unterlagen und der Besichtigung von Turnhallen in Frankfurt und Karlsruhe wurde am 26. März 1885 der Startschuss gegeben und der Grundstein am 17. Mai gelegt. An dem Fest hatte sich die ganze Bevölkerung beteiligt. Während der Vorstand mit dem Hallenbau beschäftigt war, beteiligten sich die Turner weiterhin an Turnfesten, so nahmen 16 Mitglieder am 6. Deutschen

Turnfest vom 18. bis 23. Juli in Dresden teil, Turnwart Henkel war Kampfrichter. Vor Dresden veranstaltete der Turnverein eine größere Pfingstturnfahrt nach Lorsbach mit 120 Teilnehmern. Beim Schützenfest beteiligte sich der Turnverein mit 200 Mitgliedern am Festzug und am 3. Juli richtete er ein großes Schauturnen aus.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog verlieh am 4. August 1885 dem Turnverein die "Corporationsrechte."



Offenbach, am 11ten August 1885

Betreffend:

Das
Großherzogliche Kreisamt Offenbach
an

Urkunde der Corporationsrechte von 1885

Text der oben abgebildeten Urkunde lautet wie folgt:

Offenbach, am 11ten August 1885

Betreffend: Gesuch des Turnvereins zu Offenbach um Verleihung von Corporationsrechten.

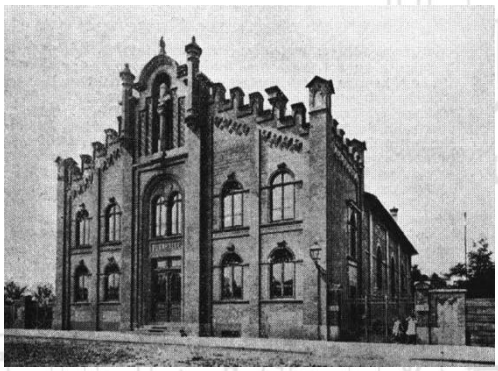
Das
Großherzogliche Kreisamt Offenbach
an
den Vorstand des Turnvereins zu Offenbach

Auf Ihre im obigen Betreff an Großherzogliches Ministeriums des Inneren und der Justiz unterm 15. v. Mts. eingereichte Vorstellung beehren wir uns Ihnen, unter Rückschluß der Anlagen, mitzutheilen, daß Seine Königliche Hoheit der Großherzog durch Allerhöchste Entschließung vom 4.1.Mts. dem Turnverein zu Offenbach Corporationsrechte zu verleihen geruht haben.

(Unterschrift)

Historie des
Turnverein Offenbach am Main
von 1824

Scheinbar durch den Turnhallenbau angeregt, herrschte im gesamten Turnverein, auch bei den Fechtern, den Sängern, dem Sanitätskorps und der freiwilligen Feuerwehr, ein lebhaftes Treiben. So veranstalteten die Turner erst am 31. Oktober das Abturnen.



Turnhalle

Für die Turnhalleneinweihungsfeier legte der Vorstand bereits eine Festordnung vor.

Stahl: "Bis zum September des Jahres 1885 bestand in hiesiger Stadt - und das ist wohl eine große Seltenheit in einer Stadt von 34.000 Bewohner – nur ein Turnverein;
zu Anfang September bildete sich jedoch ein zweiter."

1886 Letztmals am 7. Januar 1886 turnten die Turner des TVO in der Turnhalle der Realschule. Unter großer Anteilnahme der Bevölkerung, den geladenen Gästen und nicht zuletzt den Mitgliedern des TVO übergab Architekt Carl Steuernagel am 10. Januar 1886 die neu erbaute Turnhalle dem Turnverein Offenbach, dem Vorstand. In nur 9 Monaten hatten alle das Unmögliche möglich gemacht. Alle feierten bis in die Nacht hinein. Für den TVO begann eine neue Epoche, nicht mehr von anderen abhängig, aber jetzt mit größerer Eigenverantwortung.

Turn-Verein Offenbach a. M.

Lieder

für die

gemüthliche Zusammenkunft

bei

Einweihung der neuen Turnhalle

am Abend des 10. Januar 1886

in den

Räumen der Schlosser'schen Liegenschaft.

Einladung zur Einweihung der neuen Turnhalle

Die Turner drückten ihre Freude durch die Teilnahme an den Übungsstunden aus, am Abend 100 bis 130 Turner, die Männerriege eine Stärke von 40 Turnern in zwei Abteilungen.
Der "Ruf zum Turnen" sollte auch die Gegner der Turnbewegung gewinnen.
Am 24. Februar entstand unter der Leitung Henkels eine Gesundheitsriege.

Der Verein zählte am 1. April 662 Mitglieder, Fechtriege 78 und Sängerchor 60. Die Hauptversammlung brachte in der Führung keine Veränderungen.

Die erste Verlosung zur Rückgabe der Anteilscheine erfolgte am 13. März 1886.

Ein Konzert des Sängerchors am 12. April in der Turnhalle zeigte auch, dass sie auch für solche Darbietungen geeignet war.

Das erste Anturnen auf dem Platz hinter der Turnhalle fand am 23. Mai statt.

Beim 25jährigen Stiftungsfest des Turnvereins Bieber am 16. Mai errang Jakob Erckrath im Freiweitsprung mit 5,40 m den ersten und Carl Hellfrisch im Freihochsprung mit 157,5 cm den zweiten Preis.

Große Beteiligung des TVO am 16. Mittelrheinischen Turnfest vom 7. bis 10. August in Worms: 220 Turner und die Feuerwehrkapelle nahmen teil. 40 Turner führten Freiübungen und 80 Hantelübungen, 2 Musterriegen Übungen, die eine am Barren und die andere, die Zöglinge, am Reck vor.

Der Sängerchor veranstaltete am 6. Dezember ein Konzert in der deutsch-katholischen Kirche.

In allen Zweigen des TVO, bei den Turnern, den Fechtern, den Sängern, dem Sanitätskorps und der freiwilligen Feuerwehr, herrschte unverändert eine emsige Aktivität.

Engagierte Vereinsführung, engagierte Mitglieder; der Verein wächst

1887 Am 15. März wurden die gesonderten Kassen der Sänger und Fechter in die Kasse des TVO integriert.

Am Fackelzug zu Ehren des 90. Geburtstags von Kaiser Wilhelm I beteiligte sich der TVO.

Nach Abzug der 42350 Mark für Anteilscheine beträgt das Vereinsvermögen 28500 Mark. Die Bücherei umfasst 1029 Bände.
Die Satzung wurde überarbeitet.

Für das Anturnen bestimmte der TVO den 8. Mai.

Zusammen mit der Feuerwehr veranstaltete der TVO am 18. Juli ein Sommerfest.

17. Mittelrheinische Turnfest vom 4. bis 8. August in Kreuznach: 145 TVO´ler und die Feuerwehrkapelle nahmen teil, davon 76 Turner bei den Freiübungen und vier Musterriegen, die alle für ihre Leistungen eine Gedenktafel erhielten.

Teilnahme des TVO am 50jährigen Stiftungsfest der Turngemeinde Hanau am 24. Juli und bei der Einweihung der neuen Brücke nach Fechenheim am 1. Oktober.

Festkarte von 1887

Die Abendveranstaltung am 12. November wurde erstmals mit der aus TVO Mitgliedern gebildeten Kapelle durchgeführt.

Die Hauptversammlung am 3. Dezember genehmigte die überarbeitete Satzung.

1888 Durch das Ableben von Kaiser Wilhelm I. sagte man viele Veranstaltungen ab. Die Trauerfeier zur Beisetzung Wilhelm I. veranstaltete der "Stadtvorstand" in unserer Turnhalle.

Bei der Hauptversammlung am 24. März gab es keine wesentlichen Veränderungen.
Am 13. Mai war Anturnen. 80 Personen machten ihre Pfingstturnfahrt nach Miltenberg. Der TVO konnte beim 35. Feldbergfest am 29. Juli in Kronberg sieben Preise erringen. Am 5. und 12. August fand das 13. Gauturnfest in Klein-Steinheim statt, die Turner des TVO erkämpften 17 Preise.
Die Mitgliederzahl stieg auf 730.

Standarte

1889 Zu Beginn des Jahres hielt Professor Prosch über das Thema "Wie Metz und Straßburg an Frankreich verloren ging" einen Vortrag.

7. Deutsches Turnfest vom 27. bis 31. Juli in München, 48 TVO-Teilnehmer mit Standarte. Die Männerriege beteiligte sich am Schauturnen, und die Fechter führten das Stockschlagen aus. Heinrich Schäfer errang den 1. Preis im Florettfechten.

Sänger 1889

1890 Über "Die Kampfspiele im alten Rom" hielt Professor Dr. Schädel Anfang des Jahres einen Vortrag.

Bei der Hauptversammlung am 15. März ereignete sich nichts Besonderes. Mitgliederstand 777 und im Sängerchor 70. 82 TVO´ler und die Feuerwehrkapelle nahmen zum vierten Mal bei einem Kreisturnfest, am 18. Mittelrheinischen Turnfest in Koblenz teil, die beiden Musterriegen am Barren und den Stoßfechtübungen zeigten dabei ihr Können. Der Turner Adolf Schmidt durfte aufgrund seiner guten Leistungen am Montagnachmittag in der vom Kreisturnwart Heidecker gebildeten Musterriege mitturnen.

Auch Bildung können die Mitglieder des Turnverein erfahren

1891 Das Jahr der Vorträge: Professor Prosch spricht über "Napoleon I" und Dr. Karl Oppel über "Ein Tag in Frankfurt vor 500 Jahren" und "Große Augenblicke".

Wieder eine hohe Beteiligung durch den TVO beim 19. Mittelrheinischen Turnfest vom 25. bis 29. Juli in Hanau, 160 Personen mit eigener Musik. Die Musterriegen des TVO gefielen gut. Von 64 Musterriegen errang die Fechtriege bei den

Festkarte von 1890

Säbelübungen die höchste Punktzahl. Im Einzelturnen erzielte Adolf Schmidt den 5., beim Wettfechten Jakob Erckrath den ersten Preis.

Die Sänger waren wiederum in Wiesbaden, um dort am „Gesangswettstreit“ vom 1. bis 3. August teilzunehmen.
16. Gaufest am 11. August in Neu-Isenburg: Die Turner des TVO erkämpften 18 Preise, darunter Adolf Schmidt den ersten.

1892 13 Vorstandsmitglieder, darunter Martin Kappus zum ersten Vorsitzenden, wählte die Hauptversammlung am 12. März.

Der Pfingstausflug am 5. Juni ins Lorsbacher Tal fiel bereits in Hofheim "ins Wasser". Die meisten fuhren mit der Bahn weiter.
An der Kaisereiche richtete der TVO mit der Feuerwehr ein großes Waldfest aus, bei dem sich 6.000-7.000 Besucher einfanden.

Etwa 320 Mitglieder des TVO und die Feuerwehrkapelle nahmen am 20. Mittelrheinischen Turnfest in Mainz teil. Drei Musterriegen des TVO, am Pferd, am Barren und beim Fechten, erhielten Gedenktafeln. Auf Wunsch sangen unsere Sänger am Sonntagabend in der Stadthalle. Im Einzelturnen erzielte Adolf Schmidt den 4. und Gustav Weber beim Fechten den 3. Preis.

19 Preise erzielten die TVO´ler beim 17. Gaufest am 14. August in Rumpenheim.

Zugunsten der Choleraerkrankten in Hamburg organisierten der Sängerchor und die Feuerwehrkapelle ein Konzert in der neuen Halle des Schlosserschen Gartens, bei dem ein ansehnlicher Betrag zusammen kam.

In gewohnter Weise veranstaltete der TVO in sämtlichen Räumen der Schlosserschen Liegenschaft am 29. Oktober eine Abendunterhaltung.

Am 1. Dezember gab der Sängerchor in der Turnhalle ein sehr gut besuchtes Konzert, das außergewöhnlichen Beifall fand.

Mitglieder am Ende des Jahres: 790, davon 83 unter 18 Jahre.

Die um 19 Jahre verspätete Feier

1893 Das Jubeljahr:
„1876, am 21./22. Juli, also vor 17 Jahren, überreichte der damalige Vorstand des Turnvereins, dem auch Stahl angehörte, dem Sängerverein zu dessen 50jährigen Jubiläum einen silbernen Pokal. Viele derselben Personen, wie z. B. Adolf Spieß, die 1824 die kleine Turngemeinde, den Turnverein, im Garten des Hofrats André, gründeten, haben bei ihrer Turnfahrt auf den Gipfel des Feldberges 1826 beschlossen, einen Sängerverein zu gründen, das sie dann auch am 24. Juli 1826

in unserer Stadt in die Tat umsetzten. Nach diesem Sachverhalt zu urteilen, ist nachfolgend beschriebenes Jubeljahr um ganze 19 Jahre zu spät gefeiert worden. Sowohl der Vorstand von 1876 als auch der von 1893, u. a. gehörten den beiden Vorständen Martin Kappus, Ludwig Stahl, Eduard Buß, Carl Steuernagel, Heinrich Jährling, Andreas Henkel an, hätten diesen Irrtum erkennen müssen, zumal die Geschichte des Turnverein Offenbach eindeutig aussagt, das bereits seit 1812 im und seit 1824 außerhalb des Bernard-Stifts mit unterschiedlichen Personengruppen geturnt wurde und dass ununterbrochen bis zu der fälschlicherweise angenommenen Gründung 1843. „

Der Turnverein Offenbach plante und bereitete die Feier vor, etwa 112 Sänger übten und alle, nicht nur der Vorstand, wollten ihr Bestes geben. Zu erkennen war dies an der Beteiligung bei der Hauptversammlung am 25. Februar, bei der 250 Mitglieder anwesend waren.

Die Kreisvorfechterschule war am 26. März in der TVO-Turnhalle abgehalten worden. "Zu Ehren des Kreisturnwartes Heidecker stimmte man sich schon auf die bevorstehende Feier ein."

150 Personen, darunter auch Damen, fanden den Weg zum 40. Feldbergfest am 18. Juni, sie erzielten 13 Preise beim großen Wettturnen.

21. Mittelrheinische Turnfest vom 29. Juli bis 1. August in Darmstadt. 190 Mitglieder und die Feuerwehrkapelle zogen nach Darmstadt. Wegen starken Regens konnte nur eine der drei Musterriegen ihr Können vorführen, und zwar im Lanzen- und Säbelfechten. Als Bester des TVO beim Einzelturnen erzielte Adolf Schmidt den 2. und beim Fechten Gustav Weber den 3. Preis.

Stahl: "Wir sind hiermit an der Schwelle unseres 50jährigen Jubiläums angelangt. Der anfänglich kleine Verein hat sich im Laufe der Jahre, Dank der zähen Ausdauer so vieler wackerer Männer, zu dem größten Verein des Mittelrheinkreises emporgeschwungen, zählt gegenwärtig 873 Mitglieder, erfreut sich der lebhaftesten Sympathie unserer Bürgerschaft und stets geachtet im Gau, Kreis und in der deutschen Turnerschaft."

"Die eineinhalb Jahrzehnte bis zum Kriegsausbruch 1914 kennzeichneten eine wesentlich verstärkte Teilnahme an Wettkämpfen, durch die Gründung von neuen

Abteilungen und durch eine anhaltende Aktivität des Sängerchors. Das innere Leben des Vereins vollzog sich in den üblichen Formen.
Tanzveranstaltungen und Darbietungen des Sängerchors verstärkten die Kontakte der Mitglieder untereinander. Ab 1902 sorgten die Elfer des TVO für eine stadtbekannte Gestaltung des Karnevals."

(Diefenbach)

Die Hauptversammlung am 5. August ernannte Martin Kappus, Philipp Stadelmann, Eduard Buß, Heinrich Jährling, Karl Bode und Andreas Henkel zu Ehrenmitgliedern.

"Die Jubelfeier, als Vorfeier, bestehend in einem Konzert unserer Sänger - zur Aufführung gelangte "Antigone" von Mendelssohn Bartholdy - am Abend des 9. August in unserer Turnhalle und als Hauptfeier am 12., 13. und 14. August in der Schlosserschen Liegenschaft und dem angrenzenden großen Gelände abgehalten, gestaltete sich zu einem großen Fest für die gesamte Bevölkerung in des Wortes weitester Bedeutung. Reich an Darbietungen mannigfachster Art, getragen von der lebhaftesten Sympathie der ganzen Bewohnerschaft, massenhaft besucht von Alt und Jung, arm und reich, vornehmlich am Montag, dem 14. August, dazu das prächtigste Wetter, was sich denken lässt, nahm dasselbe einen ganz wunderschönen Verlauf, der nicht durch den geringsten Misston beeinträchtigt wurde und allen Teilnehmern unvergesslich bleiben wird.

Die restaurierte Fahne von 1893

Die von den Frauen und Jungfrauen des Vereins gestiftete, prachtvolle Fahne ist nach den Wahrnehmungen auf den mittlerweile stattgehabten deutschen Turnfesten in Hamburg und Nürnberg unbestritten die schönste der ganzen deutschen Turnerschaft."

13 Preise erzielten die Turner des TVO beim 18. Gauturnfest am 27. August in Bürgel.

Ende November beschloss der Vorstand die Einführung der elektrischen Beleuchtung in der Turnhalle.

Der Verein zählte 872 Mitglieder, davon 10 Ehrenmitglieder und 108 Zöglinge.

1894 Bei der Bismarckfeier am 1. März in der Turnhalle trugen die Sänger einige Chöre vor.

Neuwahlen des Vorstandes, Martin Kappus wurde wiederum 1. Vorsitzender.
Das Anturnen erfolgte am 6. Mai.
Am Pfingstausflug in den Taunus beteiligten sich 100 Personen.

Beim 41. Feldbergfest am 21. Juni errangen die TVO´ler acht Preise, bester mit dem 3. Preis Fritz Peter.
Beim 8. Deutschen Turnfest in Breslau beteiligten sich 12 Turner z. T. bei der Musterriege am Pferd und beim Einzelwettturnen. Adolf Grebe und Henri Merte errangen mit 54 Punkten jeweils den 20. Preis.
Beim 19. Gauturnfest am 12. August in Klein-Auheim erzielte Adolf Grebe den 1. Preis.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog Ernst Ludwig war Gast bei der Einweihungsfeier zur Fertigstellung der Mainuferbauten, als der Sängerchor in Schlossers Garten einige Chöre vortrug.

Die Fechter und das Sanitätskorps übten in der bisherigen Art und Weise.

Der Neubau ist abgeschlossen - Ein neuer Zeitabschnitt beginnt

1895 "Eine Turnerfahrt in das Riesengebirge" war das Thema für den Maskenball am 3. Februar.
Der Turnverein stellte beim 26. Gauturntag den Antrag, dass ab 1896 das Vereinswettturnen im Gau eingeführt werden soll. Dies war eine entscheidende Neuerung, mit der sich der Gau an die Spitze des Kreises vorschob.

Die Hauptversammlung am 18. März entschied sich wieder für Martin Kappus zum 1. Vorsitzenden.

Teilnahme des Vereins bei dem 50. Stiftungsfest des befreundeten Turnvereins Heilbronn am 26. Mai. Der Pfingstausflug konnte wegen starken Regens und Schneefalls nur bis Friedrichsdorf erfolgen.

Am 4. Juli beschloss die Hauptversammlung einstimmig, das westlich an die Turnhalle angrenzende Riesbecksche Grundstück für 12000 Mark zu kaufen.

Die Musterriegen am Barren und Pferd wurden durch Ehrentafeln beim 22. Kreisturnfest vom 6. bis 9. Juli in Gießen ausgezeichnet. Henri Merte und Jean Müller erzielten den 1. und 2. Preis beim 20. Gauturnfest am 28. Juli in Klein-Krotzenburg.

Der Turnverein beteiligte sich beim 50jährigen Jubelfest der Feuerwehr am 3. und 4. August.

Das Sanitätskorps nahm an einer größeren Übung in Mainz teil.

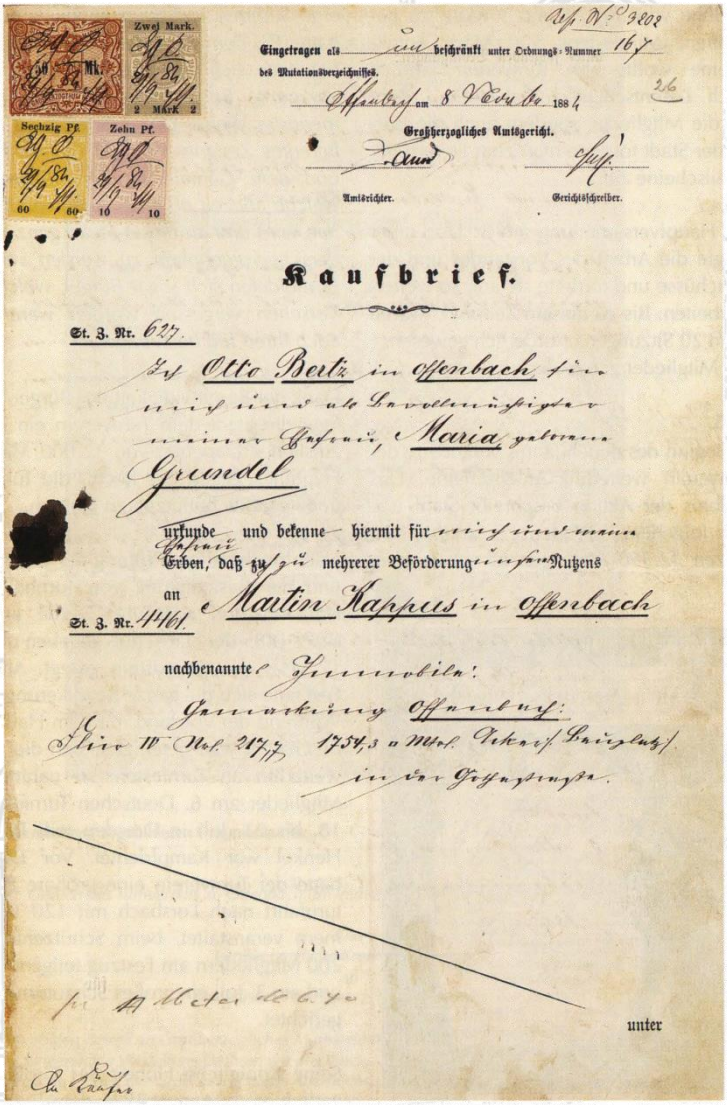
"In seinen beiden Sitzungen am 16. und 30. Dezember 1885 beschloss der Vorstand die Erbauung eines Vereinshauses mit Restauration auf dem neu erworbenen Grundstück in nähere Erwägung zu ziehen."

1896 Bei der Hauptversammlung am 11. Januar bekam der Vorstand Vollmacht zur Bebauung des neu erworbenen Grundstückes.

Die 25jährige Jubelfeier des Deutschen Reiches, bei der die Singer in hervorragender Weise Mitwirkten, wurde am 18. Januar in der Turnhalle gefeiert. Das Frühjahrskonzert der Sänger fand am 18. März und das Anturnen am 17. Mai statt.

P. H. Merte errang beim 43. Feldbergfest am 21. Juni, den 2. Preis.

Nach eingehender Beratung beschloss die Hauptversammlung am 4. Juli den Bau eines dreistöckigen Wohnhauses, eines Zwischenbaues, eines Konzertsaales, einer Sprunghalle und der erforderlichen Garderoben. Dieselbe Hauptversammlung ernannte Martin Kappus wegen seiner besonderen Verdienste für den Turnverein, insbesondere für seine 50jährige Tätigkeit als Vorsitzender, zum Ehrenvorsitzenden.



Kaufbrief / Urkunde von 1895

Beim ersten Vereinsturnen beim 21. Gauturnfest am 19. Juli in Bieber erhielt unsere Riege eine Auszeichnung 1. Klasse.

Die Sänger eröffneten am Abend des 24. Juli mit einer Serenade die Feierlichkeiten zu Ehren des Ehrenvorsitzenden Martin Kappus zu seinem 50jährigen "Präsidenten Jubiläum". Die eigentliche Feier erfolgte am folgenden Tag. Die Worte "Eine derartige Feier aus solchem Anlass zählt zweifellos in der so großen Deutschen Turnerschaft zu den größten Seltenheiten." bringen zum Ausdruck, mit welcher Würde dieser Ehrentag des Ehrenvorsitzenden begangen wurde.

Beim "Gesangwettstreit" zum 50jährigen Jubiläum der Concordia am 7. September in Frankfurt konnte der personell starke Sängerchor des TVO eine herausragende Auszeichnung erzielen, nämlich die eigens für diesen Wettstreit gestiftete silberne Medaille Seiner Majestät dem Kaiser.

1897 Die Hauptversammlung am 13. Februar bestätigte die Arbeit des Vorstandes bezüglich des Neu- und Umbaus und stimmte den erforderlichen Beschlüssen zu. Bei den Vorstandswahlen am 20. März gab es in der Führung des TVO eine

Änderung. Martin Kappus kandidierte nicht mehr und die Versammlung wählte Ludwig Stahl zum ersten Vorsitzenden.

Mit 80 Turnern beteiligte sich der TVO am 23. Kreisfest in Homburg. Henri Merte erzielte den ersten Preis, und im Vereins-turnen, erstmals bei diesem Kreisfest, erhielt die Reckriege eine Auszeichnung erster und die Fechtriege zweiter Klasse. Mit 19 Preisen konnten die TVO´ler das 22. Gaufest in Heusenstamm am 8. August beenden.

Der Sängerchor beteiligte sich am 21. März, 31. März, 10. Juni und 1. Dezember zum Teil an Konzerten.

Die Eröffnung der neuen Räume erfolgte für die Mitglieder am 2. Weihnachtsfeiertag 1897.

Ludwig Stahl

1898 Nach eingehender Prüfung durch die Behörde konnte am 29. Januar 1898 der Neubau seiner Bestimmung übergeben werden. Am darauffolgenden Sonntag war Tag der offenen Tür.
"Das ganze Anwesen repräsentiert einen Wert von rund 250000 Mark."
"Für den Turnverein begann nunmehr ein ganz neuer Zeitabschnitt."

Das erweiterte Gebäude

Die Fechtriege feierte mit Unterstützung der Sänger am 19. März ihr 25. Stiftungsfest.

24 Turner beteiligten sich beim 9. Deutschen Turnfest vom 23. bis 27. Juli in Hamburg und errangen gute Preise, u. a. wurde Henri Merte im deutschen Dreisprung mit 11,80 m Vierter.

Der Verein veranstaltete ein größeres Sommerfest am 1. August im Vereinshaus und dem hergerichteten Garten.
Gute Leistungen erzielten die Turner beim 23. Gaufest am 14. August in Mühlheim.

Der Sängerchor, 120 Mann stark, veranstaltete am 30. März und 23. November je ein Konzert.
Der Verein bestand aus 860 Mitgliedern.

1899 "Der letzte Messtag in Offenbach" war das Motto für den Maskenball am 28. Februar.

Der 60. Kreisturntag am 16. April in unserer Turnhalle übertrug den 3 Offenbacher Vereinen die Austragung des 25. Kreisfestes.

Vom 27. bis 30. Mai fand in Kassel der "1. Kaiser-gesangwettstreit" statt. Obwohl sich die Sänger speziell vorbereitet hatten, mussten sie durch ein Missgeschick ohne Preis zurückfahren.

Medaille –
1. Kaisergesangswettbewerb

Volle 40 Punkte (10 P. im Freiweitsprung, 10 P. im Stabhochsprung, 10 P. im Freihochsprung und 10 P. im Gewichtstemmen) erzielte Henri Merte beim 46. Feldbergfest am 11. Juni. Er wurde Erster und Fritz Peter mit 39 Punkten Zweiter - eine glanzvolle Bilanz für den Turnverein.

Das 24. Gaufest fand am 23. Juli in Obertshausen statt, Zehn Preise gab es für den TVO, darunter G. Kuchenbrod im Schleuderballweitwerfen mit 36 m den 1. Preis.

In Wiesbaden beim 24. Mittelrheinischen Turnfest vom 12. Bis 15. August erzielten die Turner im Einzelwettturnen sechs Preise und im Vereinsturnen eine Auszeichnung 1. Klasse.

Arthur Gazzera ist ab September nicht nur im TVO Fechtmeister, sondern auch beim Fechtklub. Die bisherige Fechtweise gab er auf, um die italienische Fechtweise mit fester Mensur einzuführen.

Das Herbstkonzert am 21. November und ein Konzert im Saalbau in Frankfurt am 10. Dezember veranstalteten die Sänger.

Das Sanitätskorbs musste in 813 Fällen Hilfe leisten.

Zur Jahrhundertwende, ein gesunder Verein strebt ins 20. Jahrhundert

1900 Der Sängerchor veranstaltete sein Frühjahrskonzert am 24. April und ab Mai waren die Vorbereitungen für das 25. Kreisfest im vollen Gange.

Den 3. Preis mit 36 Punkten erzielte Fritz Peter beim 47. Feldbergfest am 17. Juni. 16 Preise errangen die Turner beim 25. Gaufest am 8. Juli, darunter Fritz Peter den ersten Preis und im Vereinswettturnen erhielt die Riege des TVO eine Auszeichnung 1. Klasse.

Von August bis Oktober erhielt die Turnhalle einen "einfachen aber hübschen" Anstrich.

Die Sänger verabschiedeten sich in diesem Jahr mit dem Herbstkonzert am 9. November.

In 1020 Fällen musste das Sanitätskorps erste Hilfe leisten.

Der Verein bestand mittlerweile aus 846 Mitgliedern, der Sängerchor aus 135.

Sich dem Zeitgeist in der Öffentlichkeit anpassen - Erweiterung des "Sport"-angebots.

1901 Das 25. Kreisfest des Mittelrheinkreises stand vor der Tür. Es gab Arbeit in Hülle und Fülle.

Beim 26. Gauturnfest am 9. Juni erreichte Georg Kirsch im "Gerweitwerfen" den Ersten und Jean Müller bei den Turnern den Zweiten Preis.

25. Kreisfest

Beim 48. Feldbergfest errangen die Turner 14 Preise.

Das "prächtigste Wetter der Welt" begünstigte das 25. Mittelrheinische Turnfest vom 13. bis 16. Juli in Offenbach. Die Besucherzahl steigerte sich von Tag zu Tag, und man erfreute sich über das Dargebotene. 7 Preise und eine Auszeichnung 1. Klasse für die Riege waren die Ausbeute des Turnvereins.

Veranstaltungen des Sängerchors:
Volksliederabend am 23. Januar, 24. März großes Volkskonzert im Saalbau in Frankfurt, 1. Mai Konzert im Palmengarten, 13. Juli Eröffnung des Turnfestes, 26.

August ein Konzert in der Künstlerkolonie in Darmstadt und am 4. Dezember das 2. Konzert.

In den Maitagen des Jahres 1901 kamen erstmalig Mitglieder des Vereins zu regelmäßigen Übungen im Freien zusammen. Die erste Sitzung der sich hieraus gegründeten "Spielriege" fand am 17. Juni statt; eine Spielkommission bildete sich und Leiter der Riege wurde der zweite Turnwart Theodor Metzler.

Sänger um 1900

1902 Das Gründungsjahr der "Elfer des TVO". Ab sofort waren sie an der Gestaltung des Karnevals in Offenbach maßgeblich beteiligt. Am 1. Februar fanden ein Maskenball und am 9. Februar eine karnevalistische Sitzung in der Turnhalle statt.

Das 49. Feldbergfest fiel regelrecht ins Wasser, nur drei Übungen konnten durchgeführt werden. Trotzdem erzielten unsere Turner 9 Preise.

13 Preise, darunter der Erste für Jean Müller, fielen dem TVO beim 27. Gaufest in Dietesheim zu.
Am 26. Kreisturnfest vom 2. bis 5. August in Worms nahmen 80 Vereinsmitglieder teil.

"Dem Sängerchor ward am 27. September eine ganz besondere Auszeichnung zu Teil, indem seine Königliche Hoheit der Großherzog geruhten, das Protektorat über den Chor zu übernehmen. Die beiden Konzerte der Sänger wurden am 23. April

und 8. Dezember abgehalten. Diese Konzerte erfreuen sich einer solchen Beliebtheit, dass das Haus jedes Mal ausverkauft ist und der Kartenverkauf stets einige Wochen zuvor geschlossen werden muss."

855 Mitglieder, 160 Sänger, zählte der Verein, zudem musste das Sanitätskorps in 747 Fällen Hilfe leisten.

1903 Man beschloss zwei Hauptversammlungen abzuhalten, eine im Januar und eine im April, damit die Geschäfte ordnungsgemäß erledigt werden konnten. Bei der ordentlichen Hauptversammlung am 17. Januar wählten die Mitglieder Ludwig Stahl wiederum zum 1. Vorsitzenden.

Das Prädikat "glockenrein" nach den Chören "Siegesgesang nach der Varusschlacht" und "Hymne an den Gesang" erhielten unsere Sänger unter der Leitung des Dirigenten und Musikdirektors August Glück beim "Zweiten Gesangwettstreit" deutscher Männergesangsvereine vom 3. bis 6. Juni in Frankfurt.

35 Vereinsmitglieder beteiligten sich beim 10. Deutschen Turnfest vom 18. Bis 22. Juli in Nürnberg.

Ferner erzielten die Mitglieder des TVO 16 Preise beim 28. Gaufest am 2. August und 12 Preise beim 50. Feldbergfest.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog Ernst Ludwig

Seine Königliche Hoheit der Großherzog Ernst Ludwig beehrte am 28. August unsere Stadt. Bei dieser Gelegenheit hatten die Sänger die Ehre, ihrem hohen Protektor verschiedene Chöre, darunter auch den "aufgegebenen" Preischor von Frankfurt, vorzutragen.

"Wie aus dem Mitgeteilten zu entnehmen ist, hat der Turnverein auf dem Gebiete des Turnens, des Fechtens, des Sanitätswesens und des Gesanges in den letzten 10 Jahren nach besten Kräften unentwegt rüstig weiter gearbeitet, damit er sei und bleibe ein

blühender und tätiger Verein unserer Vaterstadt und ein tüchtiges Glied des Mittelrheinkreises und der Deutschen Turnerschaft. Und deshalb ein "Gut Heil" und "Glück auf" für die weiteren Jahre und Zeiten."

1904 Unter der Leitung des Mitgliedes Adolf André wurden wieder allgemeine Singabende eingeführt.

Die sportliche Bilanz berichtet von acht Preisen beim 51. Feldbergfest, von 13 beim Gauturnfest in Oberrad und von weiteren fünf beim 27. Kreisturnfest in Koblenz.

Ehrenmitglied Georg Carl Bode verstarb am 22. Juli 1904.

1905 Vorsitzender des TVO Ludwig Stahl und 2. Vorsitzender Carl Schäfer I.

„Am 13. März kam es zur Gründung der Damenriege, welche sofort 50 Mitglieder zählte, Leiterin wurde Luise Humbert“.

Am 11. Oktober verstarb der Ehrenvorsitzende Johann Martin Kappus im Alter von fast 85 Jahren.

Die unverändert aktiven Fechter nahmen am Mittelrheinischen Vorfechttag in Bornheim sowie am Bezirksfechttag in Bürgel und Fechenheim teil.

Die Spielriege beteiligte sich am Feldbergfest.

Auch in diesem Jahr war der Sängerchor erfolgreich, er beteiligte sich am 22. Januar am großen Volkskonzert, am 14. März am Sinfonie-Konzert, am 14. April beim Frühjahrskonzert, am 9. Mai bei der Schillerfeier, am 27. August beim großen Konzert in Bad Nauheim und am 29. November beim Herbstkonzert.

"Die Sanitätsabteilung, die das Korps bei der freiwilligen Feuerwehr stellt, besteht aus 8 Mann..."

Am Ende des Jahres wurde das elektrische Licht an das städtische Beleuchtungsnetz angeschlossen.

1906 Carl Steuerwald - Architekt und Erbauer der schönen Vereinsräume, seit über 30 Jahre Vorstandsmitglied, 25 Jahre 1. Vorsitzender des Sängerchors und wesentlich für dessen Blüte verantwortlich erhielt zu seinen Ehren am 18. März vom Sängerchor einen Familienabend, bei dem er zum Ehrenmitglied des TVO ernannt wurde. Robert Link feierte bei dieser Gelegenheit sein 30jähriges Jubiläum als Bücherwart der Sänger.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog besuchte innerhalb kurzer Zeit den Turnverein zum zweiten Mal. Zwei Stunden lang ließ er sich in einer besonders schön geschmückten Turnhalle ein reichhaltiges Programm vorführen, darunter Freiübungen und insbesondere jene, die man beim Turnfest in Hanau vorgeführt hatte, Turnen der acht Riegen, zwei Recks, zwei Pferde, drei Barren und ein Sprungbock sowie Übungen der Fechter mit Säbel und Florett, zwischendurch ließ er sich auf dem Sommerplatz das Stabhochspringen zeigen. Sichtlich erfreut und des Lobes nicht müde verließ der Großherzog den Turnverein.

Da sich ein Sprungraum als notwendig erwies, wurde im Spätherbst mit einem Anbau dafür begonnen, der bald fertiggestellt war.

Das Ehrenmitglied Kunstmaler Leopold Bode verstarb am 26. Juli.

Die Erfolge der Fechtriege verbreiteten sich über das ganze Land; so kam es, dass das Mitglied K. Zimmermann zu den sechs auserwählten Fechtern für die Olympischen Spiele gehörte. Aus persönlichen Gründen konnte er jedoch nicht teilnehmen.

Die Spielriege feierte ihr 5jähriges Bestehen. Sie wurde durch die Gründung der Fußballabteilung erheblich vergrößert.

Die Damenriege hatte sich gefestigt, ihre Übungen in der Turnhalle wurden teilweise durch Klavierspiel begleitet. Die Damenriege des Mittelrheinkreises hatte zu einer Zusammenkunft Ende Oktober nach Frankfurt eingeladen, um eine einheitliche Gestaltung des Damenturnens herbeizuführen.

Am 31. Dezember 1906 zählte der Sängerchor 163 Mitglieder. An 12 Veranstaltungen war der Sängerchor in diesem Jahr beteiligt.

Das Sanitätskorps war, wie jedes Jahr, sehr aktiv und beteiligte sich an den erforderlichen Übungen. Sanitätswachen stellte das Sanitätskorps bei 45 Veranstaltungen aller Art. Vom 4. bis 7. August fand in Passau die VIII. Führer- und Ärzteversammlung deutscher freiwilliger Sanitätskolonnen und eine große Sanitätsübung der Passauer Kolonne statt. An dieser Veranstaltung beteiligte sich u. a. Ludwig Stahl als II. Obmann. Das Sanitätskorps hatte 63 Mitglieder.

Wiederum 80 Mitglieder beteiligten sich am Mittelrheinischen Turnfest in Hanau, darunter die Turner, Fechter und die Spielriege.

Vielfältige Angebote führten zu einer stetig ansteigenden Mitgliederzahl des Turnvereines

1907 Ein Wechsel zwischen den älteren und jüngeren Mitglieder bahnte sich an. Die älteren Turner ziehen sich langsam zurück, um den Jüngeren Platz zu machen.

Zu Ehren des Oberbürgermeisters Brink, auch Mitglied des Vereins, veranstalteten die Bürger dieser Stadt zusammen mit dem Turnverein einen großen Fackelzug.

Oberbürgermeister Wilhelm Brink

Oberbürgermeister Wilhelm Brink

Auch in diesem Jahr besuchte der Großherzog mit samt Gemahlin den Turnverein.

Der Sängerchor hatte das Fürstenpaar zu einem glanzvoll vorbereiteten Konzert für den 27. November eingeladen. Vorgeführt wurden Kompositionen von Hegar, der z. T. selbst dirigierte.

Am 14. April fand in der Turnhalle des Vereins eine Vorturnerstunde der Vereinigung von Vorturnern des Mittelrheinkreises statt.

Die TVO´ler errangen sieben Preise beim 54. Feldbergfest am 23. Juni und dreizehn beim Gauturnfest am 14. Juli in Klein-Auheim.

Die Fechter, obwohl bei Wettkämpfen wenig präsent, trainierten dagegen sehr intensiv. Bei den sogenannten "Olympischen Spielen" der Fechter in Frankfurt konnten G. Stöhr und I. Thomson Ehrungen mit nach Hause bringen.
Beim Bezirksspiel des Mittelrheinischen Spielverbandes erzielten die Fußballer einige beachtliche Erfolge, und das nicht nur bei dieser Veranstaltung.
Außerdem gelang es dem Mitglied Karl Seeholzer im 100 m Schnelllaufen den 2. Platz einzunehmen.

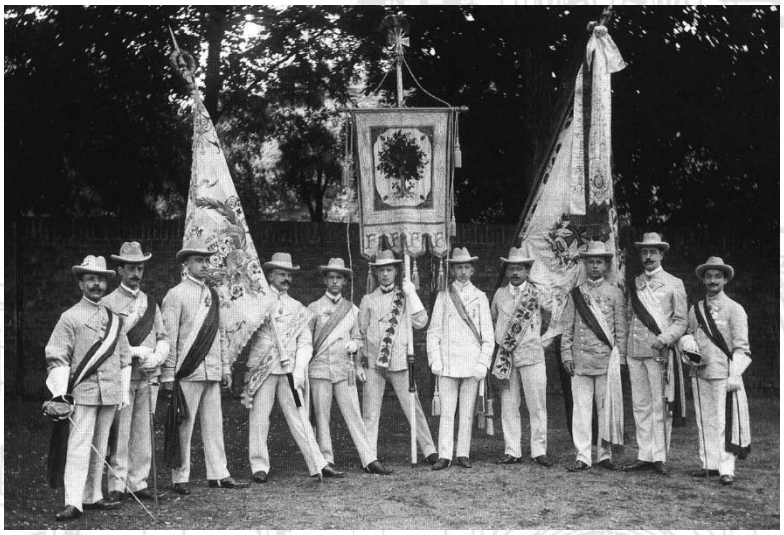
Das Jahrbuch 1907/1908 berichtete u. a. zum Thema Damenriege:
"Leider stellen sich dem Frauenturnen vielfach noch Hindernisse entgegen, die in den Männerturnvereinen längst als überwunden zu betrachten sind und in deren Überwindung die deutsche Turnerschaft gerade ihre festesten Grundlagen zu suchen hat. Es ist dies die Außerachtlassung jeglichen Ranges- und Standesunterschiedes auf dem Turnplatze. Möchten derartige kleinliche Anschauungen bei den Frauen immer mehr über Bord geworfen werden im Aufblick auf höhere, der Allgemeinheit dienliche Ziele. Dies würde nicht allein für das Turnen von nicht zu unterschätzenden Vorteil sein, sondern es würde auch dem Allgemeinwohl des deutschen Volkes zum größten Nutzen gereichen."

In der Probe am 19. April wurde Herrn Musikdirektor Glück in Anerkennung seines verdienstvollen Wirkens als Leiter des Chors das Ritterkreuz 2. Klasse des Verdienstordens Philipps des Großmütigen durch Herrn Kreisrat von Hombergk überreicht.
171 Mitglieder sangen bei 9 Veranstaltungen für den Turnverein, darunter das Große Festkonzert am 27. November bei An-wesenheit Ihrer königlichen Hoheiten des Großherzogs und Gemahlin.

Mitglieder des Sanitätskorps

Das Sanitätskorps arbeitete meistens außerhalb der Öffentlichkeit. Übungen wie das Schienen von Knochenbrüchen oder das Verbinden von Wunden mögen nicht sehr interessant wirken, sind jedoch unerlässlich für Leute, die im Einsatz sind, um zu

helfen. Am 3. März fand eine Alarmübung statt; innerhalb von ca. 25 Minuten erreichten 24 Mitglieder des Korps den Sammelplatz, den TVO. In ähnlicher Art wurden in diesem Jahr drei Sonderübungen und fünf weitere Übungen durchgeführt. Der Sanitäts-Abteilung bei der freiwilligen Feuerwehr gehörten acht Mitglieder an.



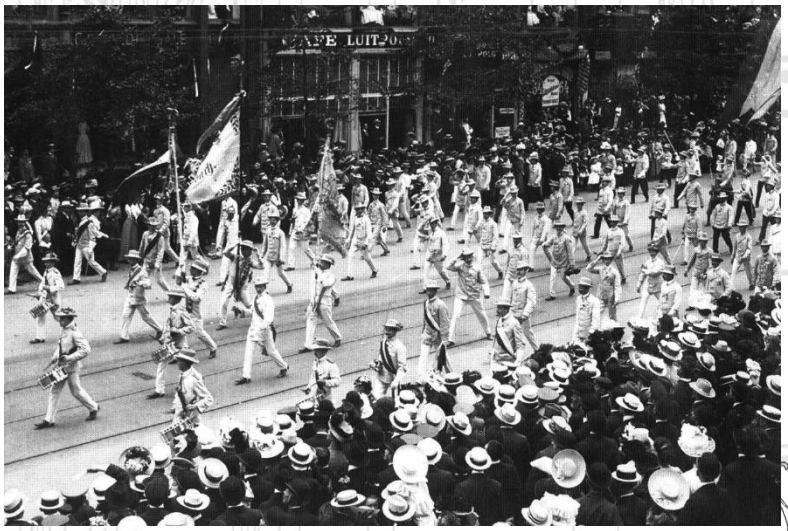
Aufstellung zum Festzug

1908 Der Turnverein war nicht mehr größter Turnverein im Mittelrheinkreis, der Turnverein Frankfurt und der Turnverein Wiesbaden liegen vor ihm.

Anfangs April erweiterte der Turnverein seinen Turnbetrieb durch eine Schülerabteilung unter dem 1. Turnwart K. Stadelmann.

Bei dem am 14. Juni stattgefundenen Feldbergfest beteiligten sich von unserem Verein 15 Turner, von denen 12 Sieger hervorgingen. Bester war Karl Kaiser als elfter Sieger.

Das 11. Deutsche Turnfest vom 18. bis 23. Juli in Frankfurt a. M. dürfte das größte und schönste aus der Sicht des Turnvereins gewesen sein, das bis dahin je veranstaltet wurde. Kein Firlefanz, keine Schießbuden, keine Tingeltangels usw. "Es war", wie Dr. Gasch in seinem Jahrbuch der Turnkunst sagt, "das



Festzug

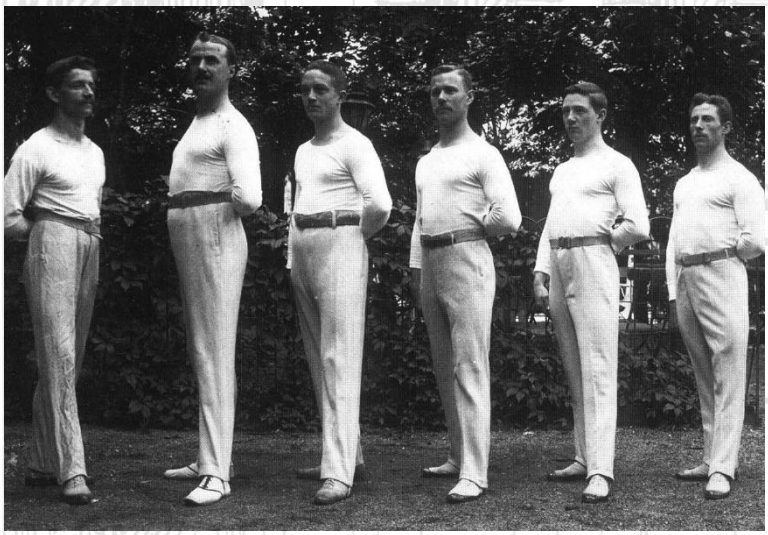
schönste und reinste Fest, das im neuen Reich bisher gefeiert wurde." - "Über 50.000 Turner, nicht nur aus allen Teilen des Deutschen Reiches, sondern aus ganz Europa und allen 5 Weltteilen waren erschienen." 120 TVO´ler beteiligten sich am Festzug, dessen Vorbeimarsch 4 Stunden dauerte.

Trotz starker Regenschauer führten über 10.000 Turner die Freiübungen aus.
Beim Fünfkampf der Turner wurden Karl Kaiser 38., Josef Ahrens 55. Und Konrad Klemm beim Sechskampf 39. Sieger. Die Musterriege am Barren erhielt eine Auszeichnung.

Und bei den Fechter konnten von zehn Teilnehmer sieben preisgekrönt nach Hause gehen, dabei wurde Karl Zimmermann immerhin Zweiter. Aus dem Kreis der Spielriege gewannen die Faustballer gegen den Turnverein Würzburg, während die Fußballer gegen den bekannten Turnverein München verloren.
"Und so können wir mit Stolz auf dieses Fest zurückblicken, das ein weiteres Ruhmesblatt in den Annalen unserer Vereinschronik aufzuweisen imstande ist."

Am 9. August fand in Rumpenheim das Gauturnfest statt. Von den 27 Turnern des TVO wurden 22 preisgekrönt, davon Willy Hilz als zweiter und Konrad Klemm als dritter Sieger.

Bei den "olympischen Spielen" im Palmengarten in Frankfurt errangen die beiden Fechter Hans Thomson und Julius Thomson den 4. und 7. und im Mannschaftssäbelfechten die Riege den 3. Preis.



Die Musterriege 1908

Die Übungen der Spielriege, wie Faustball, Fußball, Leichtathletik und andere volkstümliche Spiele wurden in der Bevölkerung immer populärer.

Wen wundert es da, wenn diese Art Sport auch im Turnverein zusehens Anhänger fand. Diese "Sportler" wollten ihre Kräfte, ihr Können mit anderen messen. Deshalb

beteiligte sich die Spielriege an vielen Veranstaltungen mit unterschiedlichen Erfolgen.

Auch der Sängerchor war bei 8 Konzerten vertreten und seine Mitgliederzahl stieg auf 200 Mann an.

Beim Sanitätskorps des Turnverein Offenbach a. M. musste aufgrund verschiedener neuer Vorschriften, beispielsweise wurde es uniformiert, seinen Namen in "Freiwillige Sanitäts-Hauptkolonne vom Roten Kreuz des Turnverein Offenbach" ändern.

Zu erwähnen sei noch, dass der 1. Vorsitzende des TVO Ludwig Stahl eine Woche vor dem Deutschen Turnfest die Ehrenurkunde der Deutschen Turnerschaft mit folgenden Wortlaut zuerkannt bekommen hatte:

"Herrn Reallehrer Ludwig Stahl in Offenbach widmet in dankbarer Anerkennung seiner langjährigen turnerischen Tätigkeit durch Tat, Wort und Schrift, sowie seiner unermüdlichen Arbeit im Kreis und Gau und seiner mehr als 25jährigen Treue als Führer seines Turnvereins diese Ehren-Urkunde."
Der Ausschuss der Deutschen Turnerschaft.

gez.: Dr. med. Ferd. Götz
Vorsitzender

Stadtschulrat Prof. Dr. Rühl
Geschäftsführer

1909 Aufgrund eines bekanntgewordenen Unfalls eines Turners hatte der Turnverein für seine Turner, 10 Pfennige Zusatzbeitrag pro Turner im Monat, eine Unfallversicherung abgeschlossen.

Der langjährige "Restaurateur" kündigte.

Beim diesjährigen Feldbergfest wurden 15 Turner vom TVO Sieger und die Faustballmannschaft siegte gegen den Turnverein Sachsenhausen. Lothar Reiner wurde 1. Sieger beim Gauturnfest am 25. Juni in Heusenstamm, außer ihm wurden noch weitere 11 Siege errungen.

Die Männerriege "Jahn" feierte ihr 10jähriges Bestehen während des alljährlich stattfindenden Familienabends im Januar.

Die Fechter beteiligten sich wiederum bei den "olympischen Spiele" in Frankfurt. Georg Stöhr gelang es im Säbelfechten den 1. und im Duelldegenfechten den 4. und Hans Thomson ebenfalls im Duelldegenfechten den 2. Preis zu erringen.

Die Spielriege war zwischenzeitlich auf 100 Mitglieder angewachsen.

Die Damenriege - Frauenabteilung - hatte ihr Tief leider noch nicht überwunden, vielmehr musste aus Kostengründen die Leiterin Luise Humbert ausscheiden.
An ihrer Stelle übernahm der 2. Sportwart Wilhelm Gail die Übungsstunden.

An sieben Konzerten, darunter das III. Kaiserpreis-Wettsingen vom 20. bis 22. Mai in Frankfurt, beteiligte sich der Sängerchor.

In allen Zweigen des TVO war das Ausscheiden guter Turner durch Wohnungswechsel oder durch Antritt zum Militärdienst an den turnerischen Leistungen des Vereins zu erkennen.

Die "Freiwillige Sanitäts-Kolonne vom Roten Kreuz des Turnvereins Offenbach" war auch in diesem Jahr bei vielen Einsätzen und Übungen beteiligt. Bei der Beerdigung von 6 Schulkindern, die bei einem Schleusenunglück ums Leben kamen, wurde auf Veranlassung des Herrn Bürgermeisters eine Wache von 16 Mann und 4 Führern unter Leitung des Kolonnenführers gestellt.

Die Verantwortlichen des Turnwesens waren:

Carl Stadelmann	1. Turnwart	Wilhelm Gail	2. Turnwart
T. Merz	1. Männerriege	L. Hofmann	2. Männerriege
H. Heim	3. Männerriege		
W. Hilz	1. Riege	L. Kraft	2. Riege
G. Steitz	3. Riege	C. Gramlich	4. Riege
W. Gail	1. Zöglingsriege	J. Haas	2. Zöglingsriege
C. Stadelmann	3. Zöglingsriege	E. Stölting	4. Zöglingsriege
T. Metzler	Gesundheitsriege	H. Weingarth	Altersriege
J. Ahrens	Turnabteilung der Spielriege		
W. Gail	Frauenabteilung		

Bei den Vorstandswahlen am 3. April 1909 wurde Ludwig Stahl in seinem Amt als erster Vorsitzender bestätigt und zum Ehrenvorsitzenden ernannt.